

Allgemeine Hinweise und Anmeldung

Symposium „Physician Assistant – wo liegen die Einsatzfelder?“

Termin:

30. September 2017, 10.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Ärztehaus
Gartenstr. 210 – 214
48147 Münster

Teilnehmergebühren:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 7 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

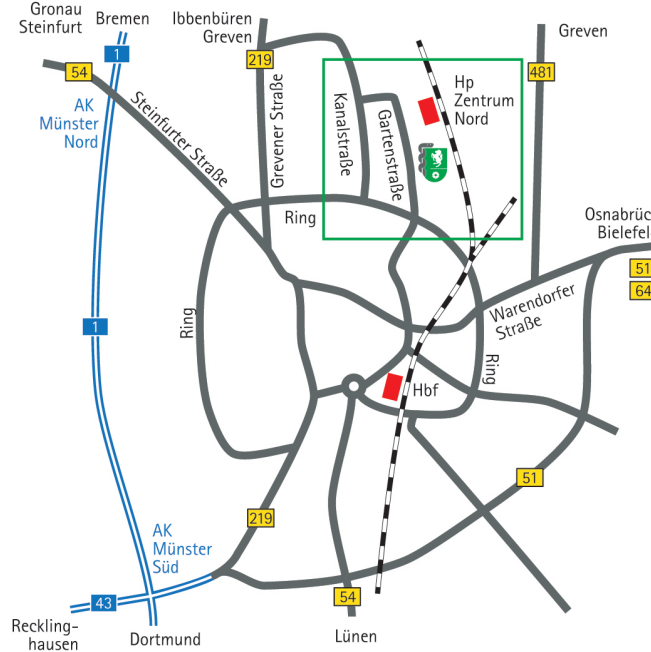
akademie
für medizinische Fortbildung
Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2207, Telefax: 0251 929-272207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie,
um sich für die Veranstaltung online anzumelden:
<http://www.aekwl.de/katalog>

Anfahrt



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE



Symposium
„Physician Assistant –
wo liegen die Einsatzfelder?“

30. September 2017
10.00 – 16.00 Uhr
Ärztehaus Münster

Einladung

Ärztinnen und Ärzte brauchen unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung und der Komplexität der modernen Medizin eine deutliche Entlastung von patientenfernen Tätigkeiten. Mit der Methode der Delegation können Dokumentation und administrative Aufgaben sowie die organisatorische Ausarbeitung von Visiten auf die qualifizierte Tätigkeit des Physician Assistant übertragen werden.



Der Arztvorbehalt in der Patientenversorgung wird gestärkt und die ärztliche Kompetenz wird wieder stärker auf das Patientenverhältnis konzentriert. Mit einem Bachelor-Studium erhält der Physician Assistant die notwendige fachliche Qualifikation, um die Durchführungsverantwortung der delegierten Tätigkeiten qualifiziert übernehmen zu können. Mit einem Symposium soll eine Diskussion über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Physician Assistant geführt werden, besonders unter dem Aspekt, dass bei hochkomplexen Arbeitsbereichen der Arztvorbehalt gilt.

Der diesjährige Deutsche Ärztetag hat mit überwältigender Mehrheit das Konzept von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung „Physician Assistant – ein neuer Beruf im deutschen Gesundheitswesen“ beschlossen. Dabei war wichtig, dass die Entlastung des Arztes durch den Physician Assistant immer als „Mitwirkung bei“, nicht jedoch als alleinige „Übernahme“ von Tätigkeiten definiert ist. Der Patient erhält dadurch eine qualitativ hochwertige Versorgung, weil jede Anordnungsverantwortung beim Arzt liegt und die Durchführungsverantwortung beim qualifizierten Physician Assistant.

Ich lade Sie herzlich zu unserem Symposium „Physician Assistant – wo liegen die Einsatzfelder?“ ein und freue mich auf Ihre Teilnahme!

Ihr

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Programm

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL)

10.00 – 10.30 Begrüßung

Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL

10.30 – 10.45 Konzept der Bundesärztekammer (BÄK) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung „Physician Assistant – Ein neuer Beruf im deutschen Gesundheitswesen“

Dr. med. Max Kaplan, Vizepräsident der BÄK

10.45 – 11.00 Diskussion

11.00 – 11.15 Physician Assistants in der Praxis – Ergebnisse der ersten Absolventenstudie

Prof. Dr. med. Marcus Hoffmann, Studiendekan Fachbereich Gesundheit, Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe

11.15 – 11.30 Diskussion

11.30 – 11.45 Der Studiengang Physician Assistant

Prof. Dr. med. Christian Flügel-Bleienheuft, Studiengangsleitung Physician Assistance, praxisHochschule Standorte Köln und Rheine

11.45 – 12.00 Diskussion

12.00 – 12.15 Berufsrechtliche Bewertung des Physician Assistant

Ullrich Eidenmüller, Bürgermeister a. D., Geschäftsführer der EiCons Eidenmüller Consult GmbH, Karlsruhe

12.15 – 12.30 Diskussion

12.30 – 13.30 Pause

13.30 – 13.45 Einsatzmöglichkeiten des Physician Assistant aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

13.45 – 14.00 Diskussion

Programm

14.00 – 14.15 Einsatzmöglichkeiten des Physician Assistant/CTA aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Prof. Dr. med. Karl-Heinz Bauer, Vorsitzender der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen, Ärztlicher Direktor und Leiter der Klinik für Chirurgie am Knappschafts Krankenhaus Dortmund

14.30 – 16.00 Podiumsdiskussion mit

■ Dr. med. Max Kaplan, Vizepräsident der BÄK

■ Prof. Dr. med. Marcus Hoffmann, Studiendekan Fachbereich Gesundheit, Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe

■ Prof. Dr. med. Christian Flügel-Bleienheuft, Studiengangsleitung Physician Assistance, praxisHochschule Standorte Köln und Rheine

■ Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

■ Prof. Dr. med. Karl-Heinz Bauer, Vorsitzender der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen, Ärztlicher Direktor und Leiter der Klinik für Chirurgie am Knappschafts Krankenhaus Dortmund

■ Dr. med. Angela Grote-Reith, Chefarztin für Geriatrie, Palliativmedizin und internistische Intensivmedizin am Klinikum Rheine

■ Jennifer Urban, Physician Assistant am Klinikum Rheine

■ Sven Seelisch, B. Sc., Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Physician Assistants